

Wiesbadener Tagblatt.

No. 117. Montag den 20. Mai 1867.

Bezüglich der Ertheilung von Heimathscheinen hat Königl. Regierung folgende Verfügung erlassen, wonach sich die Herren Bürgermeister genau bemessen wollen:

Da die für das Ausland ertheilten Heimathscheine seit Einführung des Gothaer Vertrags vom 15. Juli 1851 den Inhabern nur dazu dienen, um sich über die Staatsangehörigkeit auszuweisen, sie aber in keiner Weise von der Militärpflicht entbinden, und da die Reserve- und Landwehrmannschaften zum Aufenthalte im Auslande außer dem Heimathscheine eine unter Mitwirkung der Militärbehörde auszufertigenden Reiselegitimation bedürfen, so ist die Benachrichtigung der Landwehrbehörden von der erfolgten Ertheilung eines Heimathscheines im Allgemeinen nicht erforderlich.

Eine Ausnahme hiervon findet bei solchen Personen statt, welche einen Heimathschein zum Aufenthalt in Rußland verlangen, weil dieselben auf Grund dieser Heimathscheine von der Preussischen Gesandtschaft in St. Petersburg Schutzscheine empfangen, dadurch unbehindert in Rußland verbleiben können und folgeweise ohne Benachrichtigung der Landwehrbehörden deren Controle entzogen werden würden.

In dieser Beziehung gelten deshalb folgende Bestimmungen:

1) Preussischen Unterthanen dürfen behufs des Aufenthalts in Rußland nur in den Fällen Heimathscheine ertheilt werden, wenn sie ihrer Militärpflicht diesseits genügt oder ihre Untauglichkeit zum Militärdienste nachgewiesen haben.

Als solche sind nur diejenigen anzusehen, welche Atteste der betreffenden Behörden darüber beigebracht haben:

- a) daß sie zum Militärdienste untauglich, oder
- b) durch 5. Aushebungs-Concurrenzen durch das Loos von der Einstellung freigeblieben, oder
- c) zum ersten Aufgebot der Landwehr übertreten, oder endlich
- d) aus ihrem ursprünglich in Rußland belegenen Wohnorte nur deshalb in das Vaterland zurückgekehrt sind, um hier ihrer Dienstpflicht im stehenden Heere zu genügen, und dieses in einem Truppenthelle gethan haben, ohne Rücksicht, ob sie noch zur Reserve gehören oder nicht.

Anderen als den vorstehend bezeichneten Personen dürfen Heimathscheine zur Reise nach Rußland oder zum Aufenthalte daselbst überhaupt nicht ertheilt werden, vielmehr sind denselben für denjenigen Zeitraum, für welchen ihrem Aufenthalte im Auslande kein Bedenken entgegensteht, nur Reisepässe zu ertheilen.

2) Von der erfolgten Bewilligung des Heimathscheines an Personen zum Zweck der Reise nach Rußland oder zum Aufenthalte daselbst, welche zur Kategorie c und d gehören, soll der betreffenden Militärbehörde durch uns Kenntniß gegeben werden, und ist deshalb eintretenden Falls Anzeige hierher zu erstatten.

Wiesbaden, den 14. Mai 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bei einer wegen Diebstahls dahier verhafteten, schon mehrmals bestraften Person sind die nachverzeichneten Gegenstände, über deren rechtlichen Erwerb sich dieselbe nicht ausweisen konnte, erhoben worden.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1867.

Königliche Polizei-Direction.

Schfried v. c.

- 1) Ein Bettuch, auf der Hälfte der einen Seite oben ein rother Streifen;
- 2) ein Paar baumw. Strümpfe, zweierlei; 3) ein Paar desgl., weiß und roth;
- 4) ein Paar desgl., zweierlei, auf einem die Buchstaben A. O., undeutlich; 5) ein Paar desgl. ohne Zeichen; 6) ein Paar desgl., zweierlei, auf einem Strumpf der Namen ausgemacht; 7) ein Paar desgl., zweierlei, ohne Zeichen; 8) ein gelbes fattunes Tuch mit schwarzen Tupfen; 9) ein rothes Foulardtuch, die Zeichen ausgemacht; 10) ein seidenes Tüchlehen, weiß, mit roth und schwarzen Ecksteinen und blauer Borde; 11) ein desgl. weiß mit doppelten Ecksteinen und weißerblauer Borde; 12) ein desgl. weiß mit schwarzen Tupfen, der Kranz lila, schwarz und weiß; 13) ein weiß seidenes Cachemirtuch; 14) ein weiß leinenes Taschentuch, gez. S. M. 12.; 15) ein desgl., der Namen ausgemacht; 16) ein desgl., gez. E. W. 12.; 17) ein desgl., gez. A. S.; 18) ein baumw. desgl., ohne Zeichen; 19) ein desgl., gez. M. S. 5.; 20) ein fein weißes desgl., der Namen ausgemacht; 21) ein Handtuch, bandstreifig, Gebild; 22) eine schwarz seidene Schürze; 23) eine leinene desgl., roth und weiß gestreift, der Bund abgetrennt; 24) ein zertrennter, schwarz und weißer Samaroß; 25) ein desgl. Roß, gedruckt, blau mit weißen Tupfen; 26) ein desgl. schwarz und weiß gestreift, mit grauen Tupfen; 27) ein weißer Shirting-Unterrock mit Spizen; 28) ein weißer Pique-Unterrock, gestreift; 29) ein zertrennter Roß, lila; 30) ein desgl., braun und weiß gestreift; 31) ein gestrickter wollener Roß, weiß mit 3 rothen Borden, und roth eingefast; 32) eine seidene Binde, mit weiß und schwarzen Tupfen; 33) zwei weiße Nachthauben mit Spizen; 34) eine zertrennte Jacke von Buckskin; 35) eine desgl., von Lama; 36) eine alte gewebte Unterjacke; 37) eine lila fattune Nachtfacke, mit weiß baumw. Biber; 38) ein leinenes Frauenhemd, der Namen ausgemacht; 39) ein fein leinenes desgl., ohne Zeichen; 40) ein brauner Pelztragen mit rother Seide gefüttert; 41) zwei roth, weiß und blau gewürfelte Samalappen; versetzt gegen einen Coupons auf dem Leihhause zu Mainz: a. eine schwarze Hose, b. ein Bettuch, c. ein leinenes Frauenhemd, d. eine Serviette von Gebild; versetzt gegen einen Pfandschein auf dem Leihhause zu Wiesbaden: a. zwei leinene Betttücher, von welchen die Zeichen entfernt sind, b. ein Paar weiß gestreifte Frauenhosen, c. ein blau und weiß gewürfelter Kissenüberzug, d. drei gehäkelte Decken von weißer Baumwolle.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve und Erben des verstorbenen Gastwirths Christian Bücher von Wiesbaden nachverzeichnete Immobilien in dem Rathhause dahier abtheilungshalber freiwillig versteigern:

- 1) a. ein zweistöckiges Wohnhaus, 61' lang, 39 $\frac{1}{2}$ ' tief,
b. ein zweistöckiger Seitenbau, 18' lang, 25' tief und
c. Hofraum, 17 Rthn. 2' haltend,
belegen am Ecke der Schul- und Kirchgasse zwischen Philipp Christian Trumpler und Christian Büchers Erben;
- 2) a. ein zweistöckiges Wohnhaus (Gasthaus zum Nonnenhof), 73' lang, 25' tief,
b. ein anstoßender zweistöckiger Seitenbau, 48' lang, 27' tief,
c. ein zweistöckiger Hinterbau, 18 $\frac{1}{2}$ ' lang, 25' tief,
d. eine zweistöckige Scheune, 55' lang, 33' tief,

- e. ein Holzstall, 16 $\frac{1}{2}$ ' lang, 10' tief,
f. ein Holzstall, 25' lang, 14' tief, und
g. Hofraum, 30 Rthn. 70' haltend,
belegen in der Kirchgasse zwischen Christian Büchers Erben beiderseits;
- 3) a. ein zweistöckiges Rühlhaus, 25' lang, 15' tief,
b. eine Waschküche und Kelterhaus, 33' lang, 18' tief und
c. Hofraum, 27 Rthn. 54' haltend, welcher sich zu einem Bauplatz eignet,
belegen in der Kirchgasse zwischen Christian Büchers Erben und
Joseph Jumeau;
- 4) a. ein einstöckiges Wirthschaftsgebäude mit Frontspitze und darunter be-
findlichem Bierkeller, 61' lang, 21' tief,
b. ein einstöckiger Anbau, 16 $\frac{1}{2}$ ' lang, 14 $\frac{1}{2}$ ' tief,
c. ein einstöckiger Hinterbau mit Kniestock, 81' lang, 15' tief,
d. eine Trinkhalle, 20 $\frac{1}{2}$ ' lang, 12' tief,
e. eine Trinkhalle, 20 $\frac{1}{2}$ ' lang, 12' tief und
f. Hofraum, 38 Rthn. 94' haltend,
belegen „Rietherberg“ 5r Gewann zwischen einem Weg und Georg
Daniel Christmann, mit 31 Rthn. 40' Gartenland, 75 Rthn. 88'
Ackerland und 12 Rthn. 78' Wege;
- 5) 22 Rthn 54 Sch. Acker „Ober der Emserstraße“ 1r Gewann zw.
Christian Bücher und August Faust (No. 6),
gibt 12 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 6) 53 „ 10 „ Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. einem Weg und
Christian Bücher (No. 1a), gibt 25 fr. 1 hll.
Zehntannuität;
- 7) 56 „ 55 „ Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Christian Bücher
beiderseits (No. 1b), gibt 27 fr. 1 hll. Zehnt-
annuität;
- 8) 62 „ 91 „ Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Christian Bücher
und Christian Martin (No. 1c), gibt 29 fr.
1 hll. Zehntannuität;
- 9) 29 „ 6 „ Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Friedrich Wilhelm
Kimmel und einem Weg (No. 289), gibt 16 fr.
2 hll. Zehnt- und 12 fr. 1 hll. Gültannuität;
- 10) 51 „ 56 „ Wiese „Müllerswies“ 5r Gew. zw. Johann Conrad
Höhler von Dögheim und Christian Bücher
(No. 216a), gibt 5 fr. 2 hll. Gültannuität;
- 11) 72 „ 74 „ Acker „Ueberried“ 3r Gew. zw. einem Weg und
Thomas Banfield (No. 16), gibt 11 fr. Gült-
annuität;
- 12) 53 „ 3 „ Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Georg Heinrich Thon
und Heinrich Martin Burt (No. 351), gibt
12 fr. Zehnt- und 6 fr. 2 hll. Gültannuität;
- 13) 57 „ 97 „ Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Paul Rühl und Georg
Ludwig Schweisguth (No. 354), gibt 13 fr. 1 hll.
Zehnt- und 32 fr. Gültannuität;
- 14) 50 „ 20 „ Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Johannes Faust jun.
und Philipp Schaaß (No. 365), gibt 12 fr. 1 hll.
Zehntannuität;
- 15) 57 „ 16 „ Acker „Schönaussicht“ 2r Gew. zw. Philipp Weg-
gandt und einem Weg (No. 347), gibt 33 fr.
Zehntannuität;
- 16) 61 „ 19 „ Acker „Rietherberg“ 4r Gew. zw. dem Rietherberg
und Johann Friedrich Stuber und Georg Ph-
lipp Birk (No. 12), gibt 36 fr. 3 hll. Zehnti-
annuität;

17) 34 Rth. 65 Sch. Acker „Ober der Emserstraße“ zw. Gew. zw. Franz J. Engel und einem Abzugsgraben (No. 13).

Zu den Gebäulichkeiten pos. 2 gehört weiter eine vollständige Bierbrauerei-Einrichtung und zu denjenigen pos. 3 ein geräumiger gewölbter Bierkeller.

Wiesbaden, den 15. Mai 1867. Königl. Landoberschultheiserei.
390 Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Morgens 10 Uhr kommen 8 Mrg. 37 Rth. Wiesen des Central-Studienfonds im Distrikt Steckerloch ober der Walkmühle in schicklichen Abtheilungen auf eine Reihe von Jahren bei unterzeichneter Stelle zur öffentlichen Verpachtung.

Wiesbaden, den 16. Mai 1867. Königl. Receptur.
380 Reichmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Carl Christmann sen. von hier den ewigen Klee von 7 Grundstücken und das Gras von einer Wiese an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer am Hause des Hrn. Generals von Biemiecki an der Gartenstraße.

Wiesbaden, den 18. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
8225 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die bei Erneuerung des Fußbodens in der Turnhalle bei der höheren Töchterschule dahier vorkommenden Schreinerarbeiten, veranschlagt zu 274 fl. 48 kr.

sowie die bei Erneuerung des Wandverputzes daselbst und in den Schulzimmern dieser Lehranstalt vorkommenden Tüncherarbeiten, veranschlagt zu 164 fl. 39 kr.

öffentlich in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 17. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr lassen die Herren Jacob und Carl Boths von hier den ewigen Klee

a) von 45° 97' Acker „Galgensfeld“ zw. der Domäne und Wilhelm Peter Blum Wwe., und

b) von 45° 60' Acker „Galgensfeld“ zw. Wilhelm Peter Blum Wwe. und Jacob Stuber

an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer am Hause des Hrn. Rechnungsrath Krafft, Mainzerstraße No. 28 dahier.

Wiesbaden, den 18. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
8226 Coulin.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft (Recrutirung) pro 1867 betr.

Die Loosungs- und Gestellungs-Atteste für diejenigen Militärpflichtigen, welche gestern vor der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission ausgemustert wurden, liegen zur Empfangnahme auf hiesigem Rathhause bereit.

Es werden daher sämtliche hiesigen Militärpflichtigen, welche vor der Kreis-

Ersatz-Commission erschienen sind, aufgefordert, im Laufe der nächsten drei Tage ihre Loosungs- und Gestellungsatteste und sonstigen Militärpapiere auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, um dadurch die gesetzlichen Ausweise zu besitzen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in den hiesiger Gemeinde gehörenden, in Wiesbadener Gemarkung belegenen Walddistrikten Gewachsenstein und Hebenlies

106 Stück hirlene Leiterbäume von 227 Ebfß.

7175 Stück hirlene und gemischte Wellen

versteigert.

Naurod, den 18. Mai 1867.

Der Bürgermeister.
Schneider.

70

Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. Mai, Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Wachhecke zur Versteigerung:

271 Färchen- und Kiefernstämme von 2069 Ebfß.,

75 Stück kieferne Gerüsthölzer,

475 " " Hopfenstangen,

17 $\frac{3}{4}$ Klafter kiefern Prügelholz,

2225 Stück dergl. Wellen und

10 $\frac{1}{4}$ Klafter kiefern Stockholz.

Bemerkt wird, daß das Färchen- und Kiefern-Stamm- und Gerüstholz sich zu Einfriedigungen eignet.

Bleidenstadt, den 17. Mai 1867.

Der Bürgermeister.
Heller.

225

Klee-Versteigerung.

Künftigen Montag den 27. Mai Vormittags 9 Uhr lassen Jacob Fischer und Georg Jung in der Gemarkung von Castel die diesjährige Crescenz von circa 40 Morgen ewigen und Esparsettklee, seither Herrn Eduard Bed, früher Georg Heppenheimer gehörig, unter vortheilhaften Bedingungen an Ort und Stelle versteigern.

Die Versammlung ist an der Wiesbadenerstraße links, unterhalb den Baumfeldern.

Der Großherzogliche Bürgermeister.

Castel, den 18. Mai 1867.

Fischer. 8231

Für Meltern.

In einer französischen Colonie in der Nähe Frankfurts können einige junge Leute (nicht über 15 Jahre) die französische und englische Sprache unter billigen Bedingungen sicher in 8 Monaten erlernen. Näheres ertheilt Herr L. Dannhof, Taunusstraße 5.

7861

A. Gerhardt, Kirchhofsgasse 6, kauft und verkauft getragene Herrenkleider, sowie ganze Meublement. 5998

Piano und Pianino empfiehlt zum Verkauf und vermietthen.

8036

C. Bauer, Bahnhofstraße 11.

Ausgezeichnete Sandkartoffeln per Kumpf 14 fr., im Malter billiger, sowie gute eingemachte Bohnen zu haben Stiftstraße 10a im Hinterhaus. 8087

Nerostraße 27 ist eine tannene Kommode, ditto Schränke mit Schreibpult, zwei Glaslasten, für ein offenes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. 8205

Eine starke Aurlacht ist billig zu verkaufen Mauergasse 10. 8190

N o t i z e n.

Heute Montag den 20. Mai:

Termin zur Abgabe von Submissionen auf Hüttenarbeit bei Erbauung einer höheren Bürgerschule dahier, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 115.)

Termin zur Abgabe von Submissionen auf Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau zu Bremthal, bei Königlichem Amt zu Idstein. (S. T. 113.)

Besichtigungstermin des am 24. und 25. April d. J. in dem Domaniel-Walddistrikt Mühlrod 2. Theil, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte, versteigerten Gehölzes. (S. Tgbl. 113.)

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung (Windfallholz) in den Domaniel-Waldungen der Oberförsterei Platte, Distrikten Fasanerie 1. Theil und Bleidenstadterkopf C. (S. Tgbl. 116.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung (Besen- und Pflanzenreisfer) in den Domaniel-Walddistrikten Obere Gewachsenstein 1. und 2. Theil, Königl. Oberförsterei Platte. (S. Tgbl. 116.)

Holzversteigerung in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikten Rumpelskeller 1. Theil, Kohlhecke und Georgenbornerstück. (S. Tgbl. 116.)

Mittags 12 Uhr:

Weinversteigerung der Herren L. Baus, Conrad Herber und Fürsten De Looz-Corswarem, in dem Gasthose „zum Engel“ in Eltville. (S. T. 105.)

Nachmittags 3 Uhr:

Wohnhausversteigerung Seitens des Vormundes des Louis Stamm von hier, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 116.)

Um Irrthümern vorzubeugen bitte ich alle für mich bestimmten Briefe mit meinem Vornamen zu versehen.

J. Philipp Arnsberger, Küfermeister. 8216

Der ewige Alee von 95 Ruthen, sehr nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 31. 8234

68 Ruthen ewigen Alee, auf dem Leberberg, sind zu verkaufen. Näheres Saalgasse 30. 8234

Einige Grundfuhrwerte finden Beschäftigung. N. bei G. Beck, Heinenstr. 25. 8223

Eine gute frischemelkende Ziege wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 8223

Sehr schöne gefüllte Wasliebchen und Sommergewächse sind zu haben bei Gärtner Conrad Spantnabel, Rheinstraße 14. 8223

Ein gut erhaltenes Piano ist um den Preis von 220 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exped. 8050

Ein halber Morgen ewiger Alee (auf dem Leberberg) ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Sonnenbergerstraße 7. 8065

Dirschgraben 6 ist Hen und alle Sorten Stroh zu haben. 8124

Bei Wilhelm Erey in Sonnenberg steht ein schönes, hochträchtiges Hind preiswürdig zu verkaufen. 8105

Eine Zither ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 5651

Getragene Herrnkleider werden billig verkauft. Näheres Exped. 5767

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. Januar, dem h. B. u. Feilenhaner Georg Philipp Christian Kießling eine T., N. Anna Auguste Christiane. — Am 22. März, dem h. B. u. Kaufmann Georg Christian Anton Arnold Schumacher eine T., N. Auguste Mathilde. — Am 22. März, dem h. B. u. Schneider Joseph Heinrich Karl Tobias Liesenbach ein S., N. Karl Ferdinand. — Am 10. April, dem h. B. u. Briefträger Heinrich Afermann ein

S., N. Wilhelm. — Am 11. April, dem h. B. u. Kaufmann Peter Jakob Müller ein S., N. Christian Friedrich. — Am 11. April, dem Hausknecht Wilhelm Philipp Stein von Schönborn ein S., N. Heinrich Karl Jakob Emil. — Am 15. April, dem h. B. u. Kaufmann Karl Heinrich Friedrich Eugenbühl eine T., N. Emilie Ferdinande Gertrude. — Am 16. April, dem h. B. u. Jagddiener Philipp Christian Brückel ein S., N. Joseph Johann Ludwig. — Am 20. April, dem h. B. u. Friseur Friedrich Limmel eine T., N. Anna Maria. — Am 21. April, dem h. B. u. Commissionär Friedrich August Gerhard ein S., N. Karl Emil. — Am 23. April, dem h. B. u. Bedienten Karl Nicolaus Görner ein S., N. Karl Adolph Wilhelm Johann. — Am 23. April, dem Lohndiener Jakob Daniel Geier von Niederrhausen eine T., N. Elisabeth Georgine Jakobine Louise. — Am 24. April, dem h. B. u. Kutscher Johann Heinrich Kleber ein S., N. Heinrich Philipp Karl. — Am 27. April, dem h. B. u. Rentner Karl Friedrich Peter Quint ein S., N. Emil August. — Am 27. April, dem Schuhmacher Wilhelm Mühl von Sonnenberg eine T., N. Pauline Emilie Lina Anna Auguste. — Am 29. April, dem Tagelöhner Philipp Anton Spies von Grebenroth eine T., N. Christiane Philippine Marie. — Am 1. Mai, der led. Louise Zirfas von Iffelsbach ein S., N. Dorothee Elisabeth. — Am 3. Mai, dem h. B. u. Kassendiener Wilhelm August Christ ein S., N. Heinrich Franz Karl. — Am 11. Mai, der Eleonore, geb. Stein, verwittwete Frigge, eine T., N. Karoline Franziska Friederike.

Proklamirt. Der Tagelöhner Philipp August Melchior Eschenauer von Langen-Schwalbach, ehl. led. htrl. S. des Schmieds Wilhelm Eschenauer das., und Katharine Mark, ehl. led. T. des Tagelöhners Jakob Mark zu Nieder-Hadamar. — Der Bierbrauer Johannes Mahr von Dicksied, ehl. led. htrl. S. des Tagelöhners Johann Gottfried Mahr das., und Magdalene Hopf, ehl. led. htrl. T. des Tagelöhners Philipp Hopf zu Ransel, A. Rüdesheim. — Der Hütten-Ingenieur Adolph Karl Heinrich Cramer zu Königin Marien-Hütte bei Zwickau, ehl. led. S. des Hofgerichts-Procursors Karl Friedrich Wilhelm Cramer dahier, und Sophie Wilhelmine Kellner, ehl. led. T. des Forstraths a. D. August Kellner zu Gotha. — Der Tagelöhner Wilhelm Heinrich Schaaf von Niederscheid, A. Dillenburg, ehl. htrl. S. des Landmanns Johann Schaaf das., und Elisabeth Marie Josephe Michel, ehl. htrl. T. des Wingers Philipp Michel zu Niederwalluf. — Der h. B. u. Gastwirth Georg Karl Albert Bender, ehl. led. S. des Pfarrers Karl Bender zu Gräbenwiesbach, und Marie Helene Katharine Emilie Schröder, ehl. led. T. des h. B. u. Friseurs Georg Adam Schröder. — Der Hautboist bei der Kurlapelle Johann Konrad Rüder von Bärstadt, ehl. S. des Adermanns Johann Michael Rüder das., und Katharine Margarethe Henriette Ewald, ehl. T. des Adermanns Johann Heinrich Ewald zu Nordenstadt. — Der h. B. u. Steinhauer Karl Franz Hildner, ehl. led. S. des h. B. u. Tagelöhners Johann Georg Hildner, und Elise Katharine Leherich, ehl. led. htrl. T. des h. B. u. Schuhmachers Balthasar Ludwig Leherich. — Der h. B. u. Schuhmacher Philipp Karl Braun, ehl. S. des Tagelöhners Johannes Braun zu Auringen, und Pauline Katharine Dingeldey, ehl. htrl. T. des h. B. u. Schreiners Franz Karl Joseph Ludwig Dingeldey. — Der h. B., Bäcker und Conditior Johann Friedrich Ludwig Greuling, ehl. led. htrl. S. des Schuhmachers Philipp Martin Greuling zu Idstein, und Georgine Christiane Philippine Johanne Margarethe Ruppert, ehl. led. T. des Gerichtsvollziehers Heinrich Ruppert von Merkenbach.

Getraut. Der Kutscher Matthäus Dauer von Langenseifen, und Karoline Wintermeyer von Dohheim. — Der h. B. u. Gärtner Carl Brömser, und Clara König dahier. — Der Hautboist Carl Kreiser dahier, und Anna Maria Barthel von Wilhelmshöhe. — Der Ingenieur Aloys v. Garay von Pessh, und Aloysia Lichtmay dahier. — Der h. B. u. Revident a. d. Staatsbahn Heinrich Müller, und Christiane Gangloff von hier. — Der Casernenwärter Jakob Habicht von Niedelsbach, und Magdalene Butz von Altweilnau. — Der h. B. und Küfer Carl Blum, und Katharine Löffler von hier. — Der Medicinal-Accessist Dr. Adolph Halbey zu Herborn, und Franziska Ammann dahier.

Gestorben. Am 11. Mai, Marie Josephine Johannette Elise Adolphine, des h. B. u. Schlossers Bernhard Bollmer ehel. T., alt 1 J. 9 M. 6 T. — Am 11. Mai, die Kaiserin, Hofchauspielerin Karoline Hell, gen. Vanini, von Salzburg, alt 32 J. 6 M. 16 T. — Am 12. Mai, der Chorist am Kgl. Theater dahier Friedrich Neumärker von Neustadt a. d. Orsa, alt 56 J. — Am 12. Mai, Wilhelmine Karoline v. Bulmering, geb. v. Bulmering von Ribau in Curland, alt 41 J. 1 M. 22 T. — Am 13. Mai, Marie, geb. Smith, des Rentners Friedrich Geiger dahier htrl. Wittwe, alt 85 J. 6 M. 8 T. — Am 13. Mai, Leopold, der led. Clara Schmidt von Frauenstein S., alt 7 M. 28 T. — Am 14. Mai, der Rentner Leonhard Finde von Constantinopel, alt 70 J. 4 M. 23 T. — Am 14. Mai, Wilhelm, der Henriette Adermann von Niehlen S., alt 7 M. 19 T. — Am 15. Mai, der Tagelöhner Wilhelm Fröhlich von Pottum, A. Rennerod, alt 52 J. — Am 16. Mai, Karoline Dorothea Katharina, des h. B. u. Coloristen Johann Carl Heinrich Löw ehel. led. T., alt 24 J. 5 M. 22 T. — Am 16. Mai, Hermine, des Revisionsraths Carl Linz dahier ehel. led. htrl. T., alt 41 J. 3 M. 1 T. — Am 17. Mai, der h. B. u. Gelbgießer August Meh, alt 32 J. — Am 17. Mai, die Nähterin Anna Gilbert von hier, alt 35 J.

Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn-Anleihe. (Serien-Ziehung am 15. Mai.)
 Serie 478, 876, 979, 1249, 1305, 1395, 1488, 1541, 1841, 1883, 1920, 2082, 2084,
 2146, 2300, 2625, 2727, 2748, 3050, 3088, 3273, 3461, 3510, 3607, 4214, 4340, 4465,
 4587, 4693, 4768.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
 ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
 tag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
 (im dritten Stock)
 ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
 tag Vormittags von 10—12 und Nach-
 mittags von 2—5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)
 ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
 und Freitag Vormittags von 11 bis
 Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
 (Friedrichstraße 25)
 ist für die Vereinsmitglieder täglich von
 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Montag den 20. Mai.
Musik am Kochbrunnen
 Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
 Nachmittags 4 Uhr: Concert, ausgeführt
 von der Capelle des 80. Infanterie-
 Regiments.

Schützenverein.
 Nachmittags von 3—7 Uhr: Schießübungen.

Bürger-Krankenverein.
 Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
 Saale der Frau Engel Wittwe.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Discussion.

Gesangverein „Liederfranz“.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Tägliche Posten vom 15. Mai.
 Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6 $\frac{10}{10}$, 10 $\frac{55}{55}$. Morgens 7 $\frac{30}{30}$, 10 $\frac{30}{30}$, 11 $\frac{45}{45}$.
 Nachm. 12 $\frac{10}{10}$, 2 $\frac{15}{15}$, 3 $\frac{45}{45}$. Nachm. 1, 3 $\frac{15}{15}$, 4 $\frac{25}{25}$, 5 $\frac{10}{10}$,
 6 $\frac{30}{30}$, 8 $\frac{50}{50}$. 7 $\frac{45}{45}$, 10 $\frac{15}{15}$.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5 $\frac{30}{30}$. Morgens 10 $\frac{15}{15}$.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4 $\frac{30}{30}$.

Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5 $\frac{30}{30}$. Morgens 8 $\frac{45}{45}$.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
 Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2 $\frac{5}{5}$ } Brief- u.
 Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6 $\frac{40}{40}$ } Fahrpost.

Morg. 11 $\frac{35}{35}$ } Briefpost. Morg. 11 $\frac{15}{15}$ } Briefpost.
 Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10 $\frac{30}{30}$ } Briefpost.

bis Limburg.
 Nachm. 7 $\frac{30}{30}$ Briefpost nach Lahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3 $\frac{45}{45}$. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Diensttags.

(via Calais.)
 Nachmittags 3 $\frac{45}{45}$, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3 $\frac{45}{45}$, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3 $\frac{45}{45}$, 9. Morgens 8, 11 $\frac{45}{45}$.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 6, 8 $\frac{15}{15}$, 10 $\frac{45}{45}$, 11 $\frac{35}{35}$.
 Nachmittags 3, 4 $\frac{5}{5}$, 5, 7 $\frac{30}{30}$, 9 $\frac{30}{30}$.
 + Nur an Sonn- und Festtagen bis
 Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 8 $\frac{15}{15}$, 9 $\frac{10}{10}$, 11 $\frac{15}{15}$.
 Nachmittags 2 $\frac{5}{5}$, 3 $\frac{40}{40}$, 6 $\frac{40}{40}$, 9, 10 $\frac{30}{30}$.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln u. über die feste
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 6 $\frac{10}{10}$, 8 $\frac{5}{5}$, 9*, 10 $\frac{55}{55}$ *, 12 $\frac{10}{10}$.
 Nachmittags 2 $\frac{15}{15}$, 3 $\frac{45}{45}$ *, 5 $\frac{40}{40}$ *, 6 $\frac{30}{30}$, 8 $\frac{50}{50}$.
 An Sonn- und höheren Festtagen geht
 ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.
 Abends von Wiesbaden nach Castet ab.

*) Schnellzüge.
 Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 7 $\frac{30}{30}$, 8 $\frac{25}{25}$, 10 $\frac{30}{30}$, 11 $\frac{45}{45}$.
 Nachmittags 1, 3 $\frac{15}{15}$, 4 $\frac{25}{25}$, 5 $\frac{10}{10}$, 7 $\frac{45}{45}$, 10 $\frac{15}{15}$.

Frankfurt, 17. Mai.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.	Amsterdam 100 $\frac{3}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$ b
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52	Berlin 105 G.
20 Fres.-Stücke	9	28	— 29	Cöln 105 G.
Russ. Imperiales	9	45	— 47	Hamburg 88 $\frac{3}{4}$ G.
Preuss. Fried. d'or	9	56 $\frac{1}{2}$	— 57 $\frac{1}{2}$	Leipzig 105 $\frac{1}{2}$ G.
Enliten	5	33	— 35	London 119 $\frac{1}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ b
Engl. Sovereigns	11	49	— 53	Paris 94 $\frac{3}{4}$ G.
Preuss. Cassenscheine	1	45 $\frac{1}{2}$	— 45 $\frac{3}{4}$	Wien 93 $\frac{1}{4}$ G.
Dollars in Gold	2	27	— 28	Disconto 3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 117)

20. Mai 1867.

Die Bibliothek des Gewerbevereins

(Friedrichstraße Nr. 25)

ist für Vereinsmitglieder täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Auswärtige Mitglieder können dieselbe durch Vermittelung der Localvorstände benutzen. Katalog siehe Beilage zu Nr. 11 der Mittheilungen von 1866. Die neuesten technischen Zeitschriften werden nach ihrem Erscheinen während 8 Tagen offen gelegt. 411

Nord Britische und Mercantile Feuer- und Lebens- Versicherungs-Gesellschaft, bestehend seit 1809.

Grund-Capital: 13 Millionen Thaler,

Reservefonds: 16 Millionen Thaler.

Jede wünschenswerthe Auskunft bei dem General-Agent

393

J. Greiss, Langgasse 27.

Zu Damenkleidern

empfehle eine grosse Auswahl in:

Lustre, Mohair, Alpacca,

Toile de laine, Ratley & Armeda,

ferner **Unterrockstoffe**,

schwarze Lyoner Taffetas & Grosgrains.

Chr. Julius Schröder,

8027

grosse Burgstrasse 12.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 7097

Privathebamme Christina Wiesenborn

wohnt Neugasse 11, auch sind das. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7736

Jos. Westenberger, Bahnarzt,

Wiesbaden, Mühlgasse 2.

7452

Sprechstunden: 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags.

Eine Dame wünscht hier noch einige Stunden mit

Klavier-Unterricht

auszufüllen. Dieselbe hat namentlich viele Jahre den Musik-Unterricht in größeren Erziehungsanstalten geleitet und es können die Stunden in deutscher und französischer Sprache ertheilt werden. Näh. Exped. 7759

Lilionese,

142



vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 1 fl. 30 kr., 48 kr.

Feytona,

von einem amerikan. Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich.

Garantirt. Niederlage in Wiesbaden bei A. Thilo, Marktstraße 11.

Inserate

in alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

Langgasse 27.

393

Billig! Alle Sorten große und Kinderbettladen, Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen Welltritzstraße 21. 6918

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue Kirschbaum-Möbel, große und kleine Kommoden, Schreib- und Nachttische, Bettstellen, Waschküchenschränke mit Marmorplatten, Kamine, Rohrstühle, ein Spiegelschrank und Kinderbettstellen zu verkaufen. 7310

Wanzentod

per Flasche 18 und 36 kr. und

Insectenpulver

per Schachtel 12 kr.,

ächt bei

A. Thilo in Wiesbaden, Marktstraße 11. 142

Schmuckfedern

in allen Farben werden täglich gewaschen, nach jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu hergestellt. J. Quirein, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

Sargmagazin, Saalgasse 30.

6001

Küchen- und Kleiderchränke zu verkaufen Römerberg 27. 7789

Feine Wasche wird gewaschen und gebügelt Römerberg 27. 7790

Wasch-Maschinen, Wasch-Mangen, Brüg- und Gausfrir-Maschinen bester Construction empfiehlt in großer Auswahl

5652

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Gebrachte ächte Goldborden und Goldstickeren werden angelauft von Gerhard, Kirchhofsgasse 6. 5275

Aux Fabriques de Lyon,

Taunusstrasse 8,
Maurice Ulmo de Lyon.

Französische gewirkte Cachemir-Long-Châles,
reine Wolle, von fl. 20 an.

Desgl., gestreifte von fl. 12. 30 fr. an.

Gestickte, schwarze Cachemir-Châles zu fl. 9.

Sommer-Châles von fl. 4 an.

„ Long-Châles von fl. 10 an.

Lamaspitzen-Châles von fl. 4 an.

4eckige Châles von fl. 4 an.

Rotonde in Lamaspitzen von fl. 10 an.

Schwarze und farbige glatte Taffetas von fl. 2
an per Metre.

Foulard-Kleider von fl. 15 an das Kleid.

Faconnirte seidene Kleider haute nouveauté von
fl. 24 an.

Lenos parisiens, schöne Kleiderstoffe, das Kleid fl. 4.

Milanaire, haute nouveauté für Kleider, das
Kleid fl. 6.

Glatte u. gestickte Grenadines von 36 fr. an p. Metre.

Eine große Parthie indischer Foulards zu fl. 1.
45 fr. per Stück.

Neue Sorte russischer Beduinen zu fl. 10. 30 fr.

Alle Sorten neueste Spitzeneinzüge.

Spitzen-Kopfputz, Werth fl. 2. 30 fr., zu 36 fr.
per Stück.

Außerordentliche große Parthie Schleier von
18 fr. an per Stück.

Sonnenschirm-Ueberzüge in Lamaspitzen von
fl. 1. 30 fr. an.

Große Auswahl in Ballkleidern, Herrn- &
Damen-Cravatten etc. etc.

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete, Willens sein

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzulösen, zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine sämtlichen Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen, Foulards**, den neuesten franz. **Jaconas, Organdis** und **Percals, Barèges, Grénadines**, gewirkten **Long-Châles, Spitzen-** und gestickten schwarzen **Cachemir-Châles, Sommer-Popelines**, schwarzen und farbigen **Lustres** und **Alpacas**, weißen, glatten und gestickten **Mulls** bis zu den feinsten, **Piqués, Jackenstoffen, Flanellen**, rothen **Flanelldecken, Unterrockstoffen, Bielefelder Leinen**, fertigen **Hemden**, schwarzen **Cachemir-Double-Châles**, schwarz seid. **Paletots** und **Rotonden** in den neuesten Façons, leinenen und **Leinen-Batist-Taschentüchern**, schwarz seidenen **Halstüchern, Foulards, Fichus, Colliers etc. etc.** zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines, Thybets, Orleans, Mousseline de laine, Barèges**, schwarzen **Cachemir-Long-Châles** und schwarz seid. **Paletots, Rotonden** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

August Jung,

7700

Wilhelmstraße.

Prima Rahm- & Limburger Käse

empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 7968

Berzinnerereien in Kupfer- und Eisengeschirren, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden schön und dauerhaft gefertigt.

8084

Fr. Machenheimer, Kupferschmied, Goldgasse 8.

Wiesbadener Fremdenführer.

Die Inserate, sowie die von Seiten der Gast- und Badhausbesitzer gewünschten Aenderungen für die bald erscheinende neue Auflage des Wiesbadener Fremdenführers werden recht bald zur gef. Abgabe auf dem Bureau des Cur-Vereins, Badhaus zum Bären, erbeten.

7814

Die Reductions-Commission.

Verkauf von Exportbieren

in Flaschen

bei **A. Moos**, Kirchgasse 19.

Mainzer (Actienbier) à 10 u. 15 kr.,

Nürnberger Bier à 12 kr.,

Münchener Bier à 12 kr.

Die leeren Flaschen sind in vorstehenden Preisen nicht einbegriffen. Für dieselben sind 6 kr. pro Stück zu hinterlegen und wird der hinterlegte Betrag bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückerstattet.

Englische Biere,

Double stout Porter & Pale Ale

in ganzen und halben Originalflaschen, mit Glas die ganze Flasche 48 kr., die halbe Flasche 27 kr.

7997

MAIKRÄUTER-WEIN-SYROP,

1 Theil Syrop und 4 Theile Wein,

von **Carl v. Metternich**,

Hoflieferant,

7352

MAI N Z.

Per Flasche fl. 1. 12 kr., per $\frac{1}{2}$ Flasche 36 kr. zu haben in Wiesbaden bei

Joh. Häfner am Markt.

Den geehrten Mitgliedern des hiesigen Casino's zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich die

7235

Restauration im Casino

übernommen habe.

Indem ich eine ausgezeichnete Küche, sowie gutes Erlanger und Nassauer Lager-Bier nebst Engl. Ale, Porterbier etc. bestens empfehle, hoffe ich in jeder Beziehung die vollkommene Zufriedenheit der verehrten Gäste zu erwerben.

Mit Hochachtung ergebenst

Wiesbaden den 1. Mai 1867.

Louis Schäfer.

Ein Rinderhätschen zu verkaufen Kirchgasse 37.

7779



Nähmaschinen-Fabrik

und
mechanische Werkstätte

von

August Sternberger,

kleine Webergasse No. 5,

verfertigt alle Arten

Amerikanische Nähmaschinen,
als: Wheeler & Wilson, Grover & Baker
& Howe und mehrere Sorten der besten
Systeme, welche sehr geeignet sind für Hand-
werker und Familien.

Neue Hand-Nähmaschinen,
eignes System, à fl. 30.

Herabgesetzte Preise und Garantie.

Auch sind zu haben Nadeln, Garn, Seide und reines Del. — Alle
Reparaturen werden billig und schnell besorgt.

Durch meinen langjährigen Aufenthalt in den größten amerikanischen und
französischen Nähmaschinen-Fabriken habe ich mir eine besondere Fertigkeit zum
Fabriciren und Repariren dieser Maschinen angeeignet und kann gründlichen
Unterricht in deren Handhabung ertheilen. 8148

Ziehung der k. k. Oesterr. 1864r fl. 100 Loose

am 1. Juni a. c.

Hauptpreise: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000, 2
à 5000, 3 à 2000, 6 à 1000, 15 à 500, 30 à 400. Nie-
drigster Preis fl. 150.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung
gültig à fl. 2. 15. bei

8085

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9.

Fernröhre für Touristen, Marinegläser, Feldstecher,
Doppel-Fernröhre in allen Größen empfiehlt

7763

Knaus, alte Colonnade 5 und 6.

Täglich frische Spargel und Morgeln

bei **Joseph Veit, Wild-, Geflügel- u. Delicateffen-Handlung,**
6370 Neugasse 2.

Der Kindergarten.

(Eingefandt durch Lehrer Bollmann.)

III.

Wann soll der Unterricht beginnen?

Es ist die erste Aufgabe aller Erzieher, Eltern und Lehrer, die ihnen an-
vertrauten Kinder zu guten, braven und für das Leben geschickten und brauchbaren
Menschen zu erziehen. Denn der Mensch gehört nicht allein dem Himmel an,

sondern auch der Erde. Er eignet der Menschheit, der Natur und der Gottheit und muß daher zur Selbsteinigung und zur Einigung mit der Welt, Natur und Gott gebracht werden. Um jedoch diese Aufgabe zu lösen, sind verschiedene erzieherische Thätigkeiten nöthig. Sie sind Pflege, Zucht und Unterricht. Der Zweck der letzteren ist es neben der Bildung des Geistes, dem Kinde werthvolle Vorstellungen, Erkenntnisse und Fertigkeiten zu verschaffen, es zum Nachdenken über die Erscheinungen in Natur und Leben, Gemeinde, Staat und Kirche zu leiten. Da nun aber die Erreichung dieses Zweckes zum großen Theil von dem Anfangspunkte des Unterrichts abhängt, so ist es wohl von Werth, darüber klar zu sein, wann der Unterricht beginnen soll. Suchen wir darum jetzt die Frage: Wann soll der Unterricht beginnen? zu beantworten.

Bei Beantwortung derselben haben wir unser Augenmerk zunächst auf das Wesen des ersten Unterrichts, besonders auf den Lehrgang und die Lehrform desselben zu richten. Alle Pädagogen und Lehrer nach Pestalozzi sind darin einverstanden, allen Unterricht, besonders den ersten, auf die Anschauung zu gründen. Sie gehen bei jedem Unterrichtsgegenstand von der Anschauung aus. Sie bringen die Gegenstände in den Kreis der Sinne, benennen dieselben, lassen anschauen, bemerken und unterscheiden. Man geht dabei entweder analytisch oder synthetisch oder analytisch-synthetisch zu Werke, aber immer planmäßig. Eine genaue Stufenfolge wird eingehalten, kein Sprung darf vorkommen, kein Lehrstoff darf voraus genommen werden, jede Uebung ist da vorzunehmen, wohin sie gehört. Durch diesen geregelten und geordneten Unterricht, diesen schulmäßigen Gang ist alle Mal besonders nur eine Geisteskraft des Kindes angestrengt, in eine gewisse Richtung gezwungen; und das Kind muß dabei ruhig mit immer gespannter Aufmerksamkeit folgen. — Die Lehrform ist entweder die katechetische. Der Lehrer deutet durch Fragen die Vorstellungen und Gedanken nur an und die Kinder müssen sie finden. Die gefundenen aber werden dann formulirt und von den Kindern theils einzeln, theils im Chöre nachgesprochen und durch öfteres Wiederholen zum unvergeßlichem Eigenthum gemacht. Oder sie ist die erzählende. Der Lehrer erzählt den Kindern recht anschaulich darstellend eine Geschichte, fragt sie ab und prägt sie recht anschaulich darstellend durch häufiges Nacherzählen von Seiten der Kinder ein. Vorkommende Sprachfehler werden dabei von dem Lehrer sogleich verbessert. Das ist im Allgemeinen das Wesen des ersten Unterrichts. Fragen wir nun: Wann soll dieser beginnen? so müssen wir antworten: Jedenfalls nicht zu früh. Denn wird er zu früh begonnen, so werden die Kinder leiblich und geistig verkümmern, das Eden des Lebens wird ihnen genommen.

In der ersten Kindheitsperiode d. i. vom 2.—7. Jahre entwickelt sich noch der Körper, er wird konsistenter. Wird der Geist da in eine zu anstrengende, geregelte, systematische und einseitige Thätigkeit versetzt, so entwickelt er sich auf Kosten der körperlichen Organe. Diese werden ungesund und sind dadurch später der Entwicklung des Geistes hinderlich, oder führen einen frühzeitigen Tod herbei. Das ist selbst bei Kindern der Fall, die gut beanlagt sind. — Aber auch der Geist verkümmert, wenn er zu frühzeitig geschulmeisteret wird. Er treibt rasch in die Höhe, bringt eine zeitige Blüthe, aber keine Frucht. Er gleicht einer „Treibhausflanze“, die sich rasch „entfaltet“, aber keine Kraft und keinen Saft hat“ im Freien auszuhalten; oder einer wurmförmigen Frucht, die, zu früh reift, welk wird und abfällt. — Und das Eden wird dem Kinde genommen. Ein Freudentaumel ist des Kindes Leben. Froh und heiter mit leichtem Sinn lebt es in die Zukunft hinein, dieselbe sich mit zauberischen Farben ausmalend. Alles erscheint ihm im rosigten Lichte. Dem Schmetterlinge gleich flattert es von Blume zu Blume, süßen Honig der Freude saugend. Es glaubt Alles. Es macht aus Allem Alles. „Ein Stab wird ihm zur Flinte, ein Stückchen Holz zum Schwerte, jedes Bündelchen zur Puppe, jeder Winkel

zur Hütte.“ Es hofft Alles, es liebt Alles. Kommst Du nun zu früh mit Deinem schulmäßigen Lernen, so raubst Du Deinem Kinde sein Paradies. Du störst seinen Frohsinn und seine Heiterkeit, erfüllst sein Herz mit Sorgen. In dieser Zeit gehört dem Kinde noch kein Unterricht. Seine Stelle muß da die Belehrung vertreten, die Belehrung, wie sie von einer guten Mutter oder im Kindergarten gegeben wird.

Die Mutter kennt keinen systematisch entwickelnden, einseitigen Unterricht. Sie spricht mit dem Kinde von Allem, was ihr Herz bewegt, nicht in geregelten Gängen und Formen, sondern wie es dem Kinde Bedürfnis ist, innig und sinnig, bald von Dem, bald von Jenem. Sie unterhält sich nur mit dem Kinde. Sie springt von Einem zum Andern über, spricht von dem lieben Gott, dem Haus, dem Blümchen, dem Kinde, wie es gerade für das Kind paßt. Sie erzählt ihm schlicht und einfach, herzlich, zergliedert und trennt nicht durch Fragen. Sie gibt nur. Das Kind pflegend, mit ihm spielend und tändelnd, bewahrt sie ihm seine Zauberwelt, fördert dabei die Gesundheit des Körpers, bereichert es allmählig mit Vorstellungen, Erkenntnissen und Fertigkeiten, führt es nach und nach in die Natur, die Menschheit, zu Gott, gibt ihm Leben am Leben. Und wie die Mutter, so der Kindergarten. Nicht planmäßig, einseitig, sondern mütterlich hegend und pflegend, allseitig und harmonisch entwickelt der Kindergarten. Mit liebender Hingabe an die Kleinen tritt die Kindergärtnerin in den Kreis derselben, unterhält sich mit ihnen und erzählt ihnen von dem Verschiedenartigsten, von Vater, Mutter, von Kindern, von Thieren, Pflanzen oder leblosen Dingen, von deren Thun und Leiden; läßt dabei überwachend und leitend, die Kinder die aufgefaßten, verinnerlichten Eindrücke an den einfachsten Beschäftigungsmitteln, an Klötzchen, Stäbchen, Papierstreifen und im Bewegungsspielen, sichtbar und im Wort und Lied hörbar darstellen. Und wie die Mutter abspringend und in erregender Weise kommt sie von Dem zu Jenem, bei Keinem zu lange, aber auch nicht zu oberflächlich verweilend, eben nur so lange, wie es gerade für das Kind Bedürfnis ist. Ohne den Geist des Kindes fest und beharrlich anzustrengen, wie durch das schulmäßige Lernen, erweitert sie dadurch des Kindes Gesichtskreis ungemein. Sie bringt ihm so die Gegenstände der Stube, des Hauses, des Gartens, des Feldes und Waldes zur Kenntniß, macht es bekannt mit den Veränderungen und Thätigkeiten derselben und setzt es in das rechte Verhältniß zu allem dem. Sie weckt und nährt dabei alle Sinne und Glieder des Kindes, fördert Körper und Geist in Harmonie. Denn sie weiß, daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele wohnt, und strengt daher den Geist nicht ohne den Körper und den Körper nicht ohne den Geist an. Die verschiedenartigsten Bewegungen des Kopfes, des Rumpfes, der Arme und Beine, Hände und Füße im muntern Spiele verleihen dem Körper Kraft und Stärke, Geschicklichkeit und Gewandtheit. Frei lernt das Kind mit seinen Gliedern schalten und walten. — Und alle Kräfte des Geistes werden frei und regen, helfen sich im muntern Bund“. In der freien und geleiteten Betätigung am Baustein: Baustalent, Form-, Größen-, Gegenstandssinn; beim Flechten: Farben-, Zahlen-, Größensinn, Ordnungstalent und Idealität. Nachahmungstalent beim Bewegungsspielen, Zeit- und Thatsachensinn in der Erzählung, Vergleichungsvermögen am stellvertretenden Dinge, Ton- und Sprachtalent im Verein mit allen Organen. Jedes Organ wird lebendig, lebt freudig auf und wirkt in Harmonie mit den andern. Denn jedes wird durch die entsprechende Nahrung gereizt, keins überbürdet, jedes von den andern gehoben und getragen. Und der mächtige Thätigkeitstrieb wird genügend befriedigt; dem Kinde aber wird dadurch sein kindlichfroher und heiterer Sinn bewahrt, sein Eden ihm immer weiter und weiter geöffnet.

(Schluß folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 117.)

20. Mai 1867.

Das Museum der Alterthümer

ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Für unbemittelte Confirmanden

ein Paar Strümpfe, ein Paar Zeugstiefel und 2 fl. von N. N. empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke.

Dietz.

Bunkkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei

8222

Wh. Port Wwe., Heidenberg 15.

Zur gefälligen Beachtung!

Dem falschen Gerüchte zu begegnen, als gäbe ich mein Geschäft auf, zeige ich hiermit an, daß dasselbe nach wie vor fortbesteht.

Zugleich empfehle ich eine schöne Auswahl Respirators (oder Lungenschützer), Spritzen aller Art nebst Aufsätze von Gummi, Gaschläuche, Unterlagestoffe für Betten, Gummischöpfköpfe, Luft- und Wasserlinsen, Eisblasen, Urinale, Gehörröhren, Fontanellehalter und Pariser Bandagen, sowie alle Gummi- und Guttapercha-Fabrikate, chirurgische Instrumente, Bandagen, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Gegenstände.

8212

A. Rathgeber, Franz 5.

Leidende, Reconvalescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „**Beau-Site**“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder.

Milchkur.

308

Heidenberg 33 ist eine Grube Dung sehr billig zu verkaufen.

8209

Der ewige Alee von 2 Aedern

ist zu verkaufen. Näh. Heidenberg 20 im 2. Stock.

Ruhrkohlen, vorzüglichster Qualität,
frisch aus den Gruben bei **Carl Beckel jun.,** Schachtstraße 7. 6623
7765

Westphäl. Schinken,
Schinken ohne Knochen,
Blaisenschinken,
Salami,
Gothaer Cervelatwurst
empfiehlt in bester Waare billigst **Joh. Adrian,** Marktstraße 36.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggonen, sowie auch im Centner zu beziehen durch
Georg Sahn,
Lagerplatz an der Staatsbahn.
5671

Gold- und feine dunkle Glanztapeten
von 36 fr. die Rolle und entsprechend höher, ferner **Englische und Französische Tapeten** die Rolle von 8 fr. und feiner
bei **S. Jourdan** in Mainz, Markt 11.
6622

Wegen Abreise zu verkaufen:

eine elegante **Bettstelle** für 2 Personen mit Baldachin aus geschnitztem Holze,
eine **Möbelgarnitur** aus Mahagoniholz mit seidenen Damast-Überzügen,
ein **Bronce-Küstre** für 16 Kerzen, mehrere **Spiegel**, alles gut erhalten.
Näh. Exp. 8030

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen
besten Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei
H. Vogelsberger in Diebrich.
7981

Formularien zu Fremdenbüchern

eingesendet nach den vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungszetteln sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Ruhrkohlen,

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen können direct vom Schiffe bezogen werden
an der Döfenbach. **August Womberger,** Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen angenommen bei **Kupferschmied Meyer,** Häfner-
gasse 10. 7249

Ruhrkohlen

lade wieder in Diebrich an der Döfenbach aus.
Gustav Birnbaum, Michelsberg 3.
7586

Öelgemälde,

eine große Parthie älterer und neuerer Meister, darunter sehr passende **Enjets**
zur Decorirung von Wirths- und Garten-Localen, sowie auch zwei **Wappen**
mit gut erhaltenen Kupferstichen werden wegen Wohnungsveränderung äußerst
billig abgegeben in **Mainz, Weihergarten 7, 2r Stock.** 8054

Ein sehr großer, starker, mit Kalbleder überzogener **Koffer**, vorzüglich einem
Auswanderer zu empfehlen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 8162

Alle Diejenigen, welche Forderungen an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Frachtfuhrmanns **Philipp Blum** zu machen haben, werden gebeten, ihre Rechnungen binnen acht Tagen dem Unterzeichneten einzureichen; desgleichen Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, solche ebenfalls binnen acht Tagen demselben zu übermachen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1867.

8066

W. Eichhorn.

Eine sehr große Auswahl in **Kleidergarnituren**, **Perlenbesatz** und **Perlfransen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Ed. Kalb**, Langgasse 30. 7874

Kalbfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. ist fortwährend zu haben bei 7685

M. Baum, Neugasse 13.

Häfnergasse 3. Ausverkauf. Häfnergasse 3.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich eine große Auswahl **Damenzengstiefel**, sowie **Mädchenknopfstiefel** und noch andere Sorten unter den Fabrikpreisen 8 Tage lang ausverkaufe. Achtungsvoll

7973

Heinrich Schütz.

German Lessons

by a Lady. Apply at the office of this paper.

5128

Ein kleines **Landhaus** am **Neuberg**, nahe bei der Stadt an den gesuchtesten Promenaden, mit Garten und Weinberg, in schönster und gesündester Lage, neu hergerichtet mit Balkon und Veranda, enthaltend 6 größere und kleinere Zimmer, Küche, Keller &c, steht zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **H. E. Freitag**, **Neuberg 1.** 7785

Posamentir-Arbeiten

werden schnell und billigt angefertigt bei **H. Rayss**, Webergasse 21. 8232

Markt 7.

409

Frisch eingetroffen: **Maifische.**

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß bei mir alle Sorten **Stroh-** und **Filzhüte** schön gewaschen, gefärbt und neu faconnirt werden.

2840

Jacob Weigle sen., Hutmacher, Nerostraße 29.

4 Saalgasse 4

sind **Deckbetten**, **Unterbetten**, **Rissen**, **Plumeaux** und **Matrizen** zu den billigsten Preisen zu verkaufen. **A. Bär.** 7674

Einige Morgen ewiger und deutscher **Alee**, ganz nahe an der Stadt, sind abzugeben **Morikstraße 6.** 8152

Zwei bis acht neue **Hobelbänke** sind zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Göbel**, **Kirchgasse 15a.** 8143

Heidenberg 33 werden alte **Fenster** zu kaufen gesucht. 8218

Möbel-Magazin und Verkaufs-Halle,

17 Kirchgasse 17.

Zu verkaufen:

- 2 vollständige französische Betten mit Betthimmel,
- 1 Spiegelschrank in Mahagoni,
- 1 Sekretär dto.
- 1 großer ovaler Tisch dto.
- 1 Büffet dto.
- 1 Trumeautisch dto.
- 2 Nachttische mit Marmorplatten in Mahagoni,
- 1 Sopha in Mahagoni,
- 6 Rohrstühle dto.
- 1 Consolschrank dto.
- 1 Klappstisch dto.
- 1 Sekretär in Nußholz,
- 2 Ausziehtische dto.
- 1 Waschschrant mit Einsatz in Nußholz,
- 12 Rohrstühle, antik dto.
- 2 Kleiderschränke in Eichenholz,
- 1 Kleiderschrank in Nußholz,
- 1 großer Spiegel mit vergoldetem Trumeau,
- 1 Spiegel,
- 1 vollständiges Bett (eiserne Bettstelle),
- 1 eiserne Bettstelle,
- 2 sehr gute Kochherde, 2 holländische Kamine in Porzellan, verschiedenes Glas, Porzellan und sonstiges Hausgeräthe.

Die Gegenstände sind alle so gut wie neu und werden wegen Abreise billig abgegeben.

C. Leyendecker,

Kirchgasse 17.

887

Fröbel'scher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Sollmann** Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospekte zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

Dr. August Petsch,

Elisabethenstraße 7 b.

6229

Nähmaschinen,

echt deutsches Fabrikat,

für Handwerker, Näherinnen und Familien. Garantie.

287

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Eine Violine nebst Schule ist zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 3. 8196

Ein Schreinerlarrnchen billig zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterh. 8215



Ein schönes 7jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren geeignet, steht zu verkaufen auf der Salzmühle bei Diebrich. 8098

Kleider- und gebrauchte Küchenschränke billig Kirchhofsgasse 9. 8116

Wir empfehlen unsere neu eingetroffenen
französischen Jaconnets,
Organdis, Piqués & Percales
in wunderschöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Bacharach & Straus,
8197 Langgasse 55, am Franzplatz.

2 Metzgergasse 2.

Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel, als: Herrn-
stiefel von 5 fl. an, Damenstiefel von 2 fl. 30 fr. an,
Kinderschuhe von 24 fr. an und Pantoffeln von 48 fr. an
in großer Auswahl.

Ferner **Haushaltungsbürsten** jeder Art und **Frisir-
kämme** zu den billigsten Preisen.

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel bei
Jos. Dichmann,

8158 2 Metzgergasse 2.

Weisse Militär-Handschuhe 8175
von 42 kr. an und höher, sind zu haben bei **K. Hönge, Goldgasse 2.**

Neue Matjes-Häringe

8221 empfiehlt **J. C. Schmitt, Taunusstraße 25.**

Wegen Abreise
ist ein schöner, zahmer Papagei um 2 Louis'dor zu verkaufen fl. Schwal-
bacherstraße 6, 1 Treppe hoch. 8203

A. & M. Dotzheimer,

Marktstraße 38,

empfehlen: **Strohhüte** für Damen und Kinder von 48 kr. an bis zu
den feinsten.

Fertige Hüte von 3 fl. 30 fr. an.

Blumen, Federn, Bänder, Crêpe u. Tüll
in größter Auswahl.

Alle **Putzarbeiten** werden schnell und geschmackvoll angefertigt. 8208

Champagner ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8190

2 einschläfige nußbaumpolirte **Bettstellen** und 2 **Toilettespiegel** stehen
billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. 8044

Öwiger und deutscher **Alee**, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen Röder-
allee 8. 8207

3 A. Belohnung.

Ein goldenes **Medaillon** mit 4 Photographien wurde verloren. Dem Wiederbringer wird obige Belohnung zugesichert. N. Wilhelmstraße 6, 2. St. 8159

Verloren am Samstag Morgen auf dem Markte ein schwarz-seidener **Sonnenschirm** mit gelben Blümchen. Da diejenige Person, welche denselben gefunden hat und mitnahm, gesehen worden ist, so ersucht man dieselbe, den Schirm Röderallee 16 im 3. Stock abzugeben. 8219

Verloren

in hiesiger Stadt ein geöffneter Brief, d. d. London. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Grünen Wald“. 8236

Am Freitag den 17. Mai Abends wurde im Kurhause bei dem Portier vor dem Spielsaale ein neuer, braunseidener **Regenschirm** mit Holzkrücke gegen einen älteren, dunkelgrünseidenen vertauscht, um dessen Umtausch Adolphstraße 14, 1 Treppe hoch, gebeten wird. 8192

Ein **Schirmchen** ist in meinem Laden liegen geblieben. Hermann Herz. 8010

Eine junge reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Marktstraße 38, 1 St. 8200

Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zu miethen gesucht. Näh. Exped. 8078

Eine gebildete deutsche Dame

in den 20er Jahren, welche französisch und etwas englisch spricht, sucht außerhalb Wiesbaden, am liebsten in England, Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näh. Exped. 8109

Eine Köchin gesetzten Alters, welche schon mehrere große Küchen begleitet hat, wünscht eine Stelle. Näh. Exped. 8154

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das bei 2 Herrschaften 10 Jahre war, der Küche und dem Haushalt vollständig vorstehen kann, wünscht eine passende Stelle. Näh. Römerberg 38 7919

Einfache, solide Mädchen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 6626

Das Stellennachweise-Bureau von F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10, weist fortwährend Dienstboten aller Art mit guten Zeugnissen nach, sowie Stellensuchende finden daselbst Placements; auch werden alle Commissionen, sowie Auszüge zc. auf das reellste besorgt. — Ellenbogengasse 10. — 6700

Hausmädchen, Bügelmädchen u. Hausburschen finden sogleich Stellen. Näh. bei W. Stecker in Schwalbach. 8188

Ein solides Mädchen sucht bis 1. Juni eine Stelle als Kindermädchen. Näh. Kirchgasse 15a. 8194

Eine gebildete, wohl unterrichtete, deutsche Dame (katholisch) wünscht sich als Erzieherin oder Lehrerin zu placiren. Die besten Referenzen und Zeugnisse stehen ihr zu Gebote. Näh. Exped. 8193

On cherche une bonne française (suisse) qui sait bien coudre, coiffer et repasser. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 7987

Eine reinliche Schenktamme wird gesucht. Näh. Marktstraße 17. 8202

Eine perfecte Köchin, israelitischer Religion, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Frau Petri, Langgasse 23, Hinterh., Parterre. 8214

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Kirchhofsgasse 7 im Dachlogis. 8213

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Haushaltung versteht, wird gesucht Häfnergasse 3. 8224

Ein Mädchen, das bei Fremden gedient hat und in der Küche selbstständig ist, wünscht eine Stelle auf gleich. Näh. Schwalbacherstr. 8, 2. Stock. 8210

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht Römerberg 33; auch kann da-
selbst eine Waschfrau Beschäftigung erhalten. 8229

Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrich-
straße 28. 6632

Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt wünscht gegen mäßiges Ho-
norar jüngere Schüler bei ihren häuslichen Arbeiten zu beaufsichtigen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 7558

Ein gewandter Diener sucht Stelle als Kammerdiener oder zu einer fremden
Herrschaft. Näh. Exp. 8060

Gesucht.

Ein gewandter Schlosser von außerhalb sucht in einer Maschinenwerkstätte
eine Stelle. Näh. auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer,
Saalgasse 3. 8199

Ein gewandter Conditor von außerhalb sucht eine Stelle in einer Conditorei
und kann sofort eintreten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von G.
Buchenauer, Saalgasse 3. 8199

Ein junger Mensch, welcher bei der Artillerie gedient hat, sucht eine Stelle
als Kutscher. Näh. Exped. 8206

Logis-Gesuche.

Mieths-Gesuch.

In der südlichen oder südwestlichen Hälfte der Stadt werden 1—2 einfach
möblirte oder unmöblirte Zimmer, wo möglich Parterre, nebst einem Raume
im Hintergebäude als Magazin dienend, vom 1. Juli an jähr-
weise zu miethen gesucht. Adressen wolle man gef. in der Exped. d. Bl.
abgeben. 8187

Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant mö-
blirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 7581

Dambachthal 1, 2. St., ist ein großes, möblirtes Zimmer zu verm. 7844

Kapellenstraße 6 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 7036

Kirchgasse 25 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7702

Lauggasse 8, 2 Tr., ist ein großes Schlafzimmer möblirt zu verm. 8115

Mainzerstraße 14 sind 4 fein möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen
zu vermieten. 8201

Nicolaßstraße ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet
(Parterre) zu vermieten. Näheres Exped. 8012

Oberwegergasse 40 sind möblirte Zimmer, 2 Mansarden mit oder ohne
Bett zu vermieten. 8191

Möblirte Wohnung.

Rheinstraße 13 ist der 2. Stock oder eine Parterre-Wohnung vom 16. Mai
an zu vermieten. 7967

A louer

Rheinstrasse 40, au coin de la rue Oranienstrasse un salon élégant
et 2 ou 3 chambres garnies, au premier (bel-étage) — ensemble on
séparé — à des personnes respectables. 7792

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im
Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 6148

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Saalgasse 2 1 Stiege hoch ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu
vermieten; auch kann die Kost dazu gegeben werden. 8147

Schillerplatz 4 Parterre ist ein elegant möblirtes Zimmer und Cabinet
sogleich zu beziehen. 7941

Sonnenbergerstraße 6 ist eine neuhergerichtete Parterrewohnung an eine
kleine Familie jahrweise zu vermieten. Näh. im oberen Hause. 7642

Sonnenbergerstraße 20
ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Steingasse 31 ist ein kleines Logis für 1 oder 2 Personen auf 1. Juli
zu vermieten. 8220

Steingasse 31 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8227

Taunusstraße 9 ist die Hälfte des 2. Stockes mit allen Bequemlichkeiten
zu vermieten. 8189

Taunusstraße 12
sind mehrere einfache möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 8014

Taunusstraße 29 Parterre sind 2 elegant möbl. Zimmer zu verm. 6376

Al. Webergasse 5, 1 St., ist 1 Zimmer mit Cabinet möbl. zu verm. 5802

Webergasse 34

ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet sogleich zu verm. 8228

Eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör ist wegen Wohnortsveränderung sogleich oder auf 1. Juli zu ver-

mieten. Näh. Steingasse 8. 7409

Kirchgasse 6 ist ein gleich zu beziehender Laden zu vermieten. 8195

Ein möblirtes Zimmer per Monat 5 fl. ist zu vermieten. Näh. Exp. 8217

Nicolasstraße 5 finden Fremde bei einer deutschen Familie freundliche Zimmer

nebst Kost. 7584

Strangers can have rooms with board in a German family Nicolas-

strasse 5. 7584

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 3. St. 7702

2 Herrn können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 2. St. 7702

2 auch 4 Arbeiter können Schlafstellen erh. Dogheimerstr. 8, Seitenban. 8139

Al. Schwalbacherstraße 1 können 2 Arbeiter Logis erhalten. 8204

1 Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Nerostr. 16, Hinterhaus. 8215

Marktstraße 24 ist ein Keller zu vermieten. 8027

600 fl. Vormundschaftsgeld liegt zum Ausleihen bereit. Näheres

Röderallee 8. 8207

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen nach

Schierstein in die Schaumwein-Fabrik dem S...b

Ott zu seinem 24. Wiegensfest.

8198 Ungenannt — Wohlbekannt. — Merkste was beim Onkel?



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem All-
mächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, geb. **Brenser**, nach langjährigem
Leiden gestern Abend um 1/28 Uhr in ein besseres Leben abzurufen. Um
stille Theilnahme bittet
der trauernde Hinterbliebene:

Jacob Sternberger, Bedell.

Die Beerdigung findet Montag Mittag den 20. Mai um 5 1/4 Uhr
vom Sterbehause, Marktstraße No. 28, aus statt. 8233